

Fachprüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang
Maskenbild – Theater und Film
mit der Abschlussbezeichnung „Master of Arts (M. A.)“
der Hochschule für Musik und Theater München

Vom

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Art. 58 Abs. 1 Satz 1 und Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes vom 23. Mai 2006 (GVBl S. 245), zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 23. Februar 2011 (GVBl S. 102), erlässt die Hochschule für Musik und Theater München folgende Satzung:

Vorbemerkung

Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung gelten für Frauen und Männer in gleicher Weise.

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienbeginn
- § 3 Lehrveranstaltungen
- § 4 Studieninhalte
- § 5 Leistungspunkte und Arbeitspensum, Regelstudienzeit, Bestehen der Masterprüfung
- § 6 Studienberatung
- § 7 Zulassungsvoraussetzungen, Art, Inhalt und Dauer der einzelnen Prüfungen
- § 8 Testate
- § 9 Zeitlicher Geltungsbereich
- § 10 Inkrafttreten

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Fachprüfungs- und Studienordnung regelt in Ergänzung der Allgemeinen Prüfungsordnung für Studiengänge mit der Abschlussbezeichnung „Master of Arts (M. A.)“ für den Masterstudiengang Maskenbild – Theater und Film Inhalt und Aufbau des Studiums sowie die Prüfungsanforderungen und das Prüfungsverfahren.

(2) Der Studiengang wird von der Bayerischen Theaterakademie August Everding (im Folgenden: Theaterakademie) im Rahmen einer Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater München durchgeführt.

(3) ¹Der Studiengang ist ein Masterstudiengang im Sinne von Art. 57 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 BayHSchG. ²Der Umfang der erforderlichen Lehrveranstaltungen beträgt 18 SWS.

§ 2 Studienbeginn

Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden

§ 3 Lehrveranstaltungen

Im Masterstudiengang Maskenbild – Theater und Film sind folgende Arten von Lehrveranstaltungen vorgesehen:

- Seminar (S)
- Übung (Ü)
- Einzelunterricht (E)
- Gruppenunterricht/-arbeit (G)
- Projektarbeit (P)

§ 4 Studieninhalte

¹Der Studiengang setzt sich aus insgesamt fünf Modulen zusammen. ²Die Verteilung der Studieninhalte innerhalb der Regelstudienzeit ergibt sich aus der Anlage zu dieser Satzung.

§ 5
Leistungspunkte und Arbeitspensum, Regelstudienzeit,
Bestehen der Masterprüfung

- (1) ¹ Pro Studienjahr werden maximal 75 ECTS Leistungspunkte vergeben. ²Ein Leistungspunkt entspricht einem Arbeitspensum von 30 Stunden.
- (2) ¹Die Regelstudienzeit beträgt drei Semester. ²§ 5 Abs. 2 und 3 APO M.A. ist nicht anzuwenden.
- (3) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle erforderlichen Module erfolgreich abgeschlossen und mindestens 90 Leistungspunkte erbracht wurden.

§ 6
Studienberatung

Für die Studienberatung stehen dem Studierenden der Studiengangsleiter sowie die einzelnen Fachdozenten zur Verfügung.

§ 7
Zulassungsvoraussetzungen, Regeltermine,
Art, Inhalt und Dauer der einzelnen Prüfungen

1. Modul „Praktikum“

Modulprüfung: Praktikumsbericht

Prüfungsart: schriftlich

Regeltermin: 2. Semester

Bewertung: mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertete Studienleistung

Inhalt: Schriftliche Zusammenfassung und systematische Aufarbeitung des Praktikums einschließlich einer kritischen Diskussion der Praktikums- bzw. Projekthinhalte.

Das Praktikum ist durch Zeugnis oder Teilnahmebestätigung nachzuweisen.

2. Modul „Abschlussmodul Master“

Modulprüfung: Masterprojekt

Prüfungsart: praktisch und mündlich

Regeltermin: 2./3. Semester

Bewertung: benotete Prüfungsleistung

Prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 100%

Inhalt:

Konzeption und Umsetzung eines maskenbildnerischen Projekts freier Wahl (Bearbeitungszeit: 48 Wochen). Im Rahmen des Projekts wird die maskenbildnerische Arbeit in einen Kontext gestellt: Möglich sind z. B. die Einbeziehung von multimedialen Präsentationsformen, Performance-Aspekten, Improvisation wie auch die Zusammenarbeit mit Regisseuren, Fotografen oder bildenden Künstlern. In Abhängigkeit vom jeweiligen Thema wird das Projektergebnis schriftlich bzw. medial dokumentiert und im Rahmen

einer Ausstellung präsentiert. Im Rahmen eines Kolloquiums (Dauer: ca. 30 Minuten) ist das Konzept gegenüber kritischen Einwänden zu verteidigen. Das Kolloquium dient damit dem Nachweis einer eigenständigen ästhetischen Reflexionskompetenz.

Die Konzeption und Umsetzung des maskenbildnerischen Projekts sowie das Kolloquium werden von der Prüfungskommission im Rahmen eines künstlerischen Gesamturteils bewertet.

§ 8 Testate

(1) ¹In folgenden Modulen sind ein oder mehrere Testate Voraussetzung für das Bestehen des Moduls:

1. Gestaltungswerkstatt I
2. Gestaltungswerkstatt II

²Im Modul nach Satz 1 Nr. 1 ist ein Testat für folgende Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das Bestehen des Moduls:

1. Visualisierung von Gestaltungskonzepten (nur Gruppenunterricht)
2. Fachliche Spezialisierung 1 (nur Gruppenunterricht)

³Im Modul nach Satz 1 Nr. 2 ist ein Testat für die Lehrveranstaltung Fachliche Spezialisierung 2 (nur Gruppenunterricht) Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

(2) Die Erteilung eines Testats setzt die nachgewiesene Anwesenheit des Studierenden in mindestens 80% der Lehrveranstaltungen voraus.

(3) ¹Die Anwesenheit wird durch die Unterschrift des Studierenden auf Anwesenheitslisten nachgewiesen. ²Für den Fall, dass der nach Absatz 2 für die Erteilung eines Testats festgeschriebene Umfang der nachgewiesenen Anwesenheit aus vom Studierenden nicht zu vertretenden Gründen nicht erreicht wird, wird dem Studierenden ermöglicht, das entsprechende Testat zum nächsten regulären Termin nachzuholen.

§ 9 Zeitlicher Geltungsbereich

Diese Fachprüfungs- und Studienordnung gilt für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2015/2016 im 1. Semester aufgenommen haben.

§ 10
Inkrafttreten

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule für Musik und Theater München vom sowie der Genehmigung des Präsidenten der Hochschule für Musik und Theater München vom München, den

Prof. Dr. Siegfried Mauser
Präsident

Diese Satzung wurde am in der Hochschule niedergelegt; die Niederlegung wurde am durch Anschlag in der Hochschule bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist der

Studienplan Intensivstudiengang Maskenbild - Theater und Film (Master of Arts)

Entwurf

Modul	Lehrveranstaltung	Art	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		Gesamt	
			SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS
Gestaltungswerkstatt I	Ästhetik 3	S**	2	5					2	5
	Visualisierung von Gestaltungskonzepten	Ü/G*	2	4					2	4
	Fachliche Spezialisierung 1	Ü/G*	4	6					4	6
Gestaltungswerkstatt II	Führungstechniken/ Personalmanagement	S**			1	2			1	2
	Fachliche Spezialisierung 2	Ü/G*					2	4	2	4
Fachspezifische Kulturwissenschaften IV	Kontext und Reflexion der Masterprojekte	S**			4	5			4	5
	Maskenbild im künstlerischen Gesamtkonzept	S**			1	1			1	1
Praktikum	Praktikum bei Theater und Film	P*			~	24			~	24
	Analytische Auseinandersetzung mit dem Praktikum	S**			1	6			1	6
Abschlussmodul Master	Masterprojekt						~	25	~	25
	Mentoring	E					2	3	2	3
	Präsentation						~	5	~	5
Gesamt			8	15	7	38	4	37	19	90

- * interaktiver Unterricht
- ** akademische Stunden
- ~ keine SWS-Angabe möglich
- P Projekt/ praktische Arbeit

Modulübersicht Maskenbild - Theater und Film (Master of Arts)

Fachsemester		
1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.
Gestaltungswerkstatt I 15 ECTS-P.		
	Gestaltungswerkstatt II 6 ECTS-Punkte	
	Fachspezif. Kulturwiss. IV 6 ECTS-P.	
	Praktikum 30 ECTS-Punkte	
		Abschluss-modul Master 33 ECTS-P.

Verzahnung Bachelor- und Masterstudiengang Maskenbild - Theater und Film (Bachelor of Arts, Master of Arts)

			1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr		4. Studienjahr			Gesamt									
			1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.		5. Sem.		6. Sem.		Gesamt						
											1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.						
Modul	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS					
Bachelormodule	Visuelle Gestaltungsformen in Theater und Film I-III	Historische und zeitgenössische Gestaltungsprinzipien 1-3	Ü/G*	6	6	6	6	6	8	6	8	4	5	2	3			30	36		
		Konzeptionelle Perückengestaltung 1-3	Ü/G*	3	3	3	3	3	4	3	4	4	5	2	2			18	21		
		Grundlagen Haartechniken	Ü/G*	3	3	3	3												6	6	
	Maskengestaltung I-III	Kunst des Maskenbaus 1-3	Ü/G*	2	3	2	3	3	3	3	3	2	2	2	2				14	16	
		Maskenbildnerische Spezialeffekte in Theater und Film 1-3	Ü/G	2	3	2	3	2	3,5	2	3,5	3	4	1	2				12	19	
	Entwicklung einer Theater-/ Filmfigur I-III	Stil- und Kostümkunde	S	1	1	1	1												2	2	
		Farbe und Licht	Ü	1	1	1	1												2	2	
		Konzeptionelle Entwurfsarbeit 1-3	Ü	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2				16	16	
		Projektarbeit Theater/ Film 1-3	P	2	5	2	5	3	7	3	6	2	8						12	31	
	Fachspezifische Kulturwissenschaften I-III	Ästhetik 1+2	S**	2	2	2	2	2	2	2	2								8	8	
		Inszenierungsanalyse/ Filmanalyse 1-3	S**	2	2	2	2	4	5	4	5	2	3	2	2				16	19	
		Kunstgeschichte	S**	1	1	1	1												2	2	
	Prozessorientierung - Theater und Film I+II	Produktionsprozess Theater/ Vertragsrecht Theater und Film 1+2	S**	2	2	2	2					1	1	1	1				6	6	
		Prozessorientierung für Maskenbildner	S**									1	1	1	1				2	2	
		Sozialkompetenzen: Kommunikation und Bewerbungstraining 1+2	Ü	1	1	1	1					1	1	1	1				4	4	
	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Ü	~	2	~	1	~	2,5	~	2,5								~	8	
	Abschlussmodul Bachelor	Bachelorprojekt										~	5	~	5				~	10	
		Präsentation												~	2				~	2	
Mastermodule	Gestaltungswerkstatt I	Ästhetik 3	S**											2	5			2	5		
		Visualisierung von Gestaltungskonzepten	Ü/G*												2	4			2	4	
		Fachliche Spezialisierung 1	Ü/G*												4	6			4	6	
	Gestaltungswerkstatt II	Führungstechniken/ Personalmanagement	S**													1	2			1	2
		Fachliche Spezialisierung 2	Ü/G*															2	4	2	4
	Fachspezifische Kulturwissenschaften IV	Kontext und Reflexion der Masterprojekte	S**													4	5			4	5
		Maskenbild im künstlerischen Gesamtkonzept	S**													1	1			1	1
	Praktikum	Praktikum bei Theater und Film	P*													~	24			~	24
		Analytische Auseinandersetzung mit dem Praktikum	S**													1	6			1	6
	Abschlussmodul Master	Masterprojekt																~	25	~	25
Mentoring		E															2	3	2	3	
Präsentation																	~	5	~	5	
Gesamt				31	38	31	37	26	38	26	37	22	37	22	38	7	38	4	37	169	300

* interaktiver Unterricht
 ** akademische Stunden
 ~ keine SWS-Angabe möglich
 P Projekt/ praktische Arbeit